

II-4634 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

DIPL.-ING. GÜNTER HAIDEN
BUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Zl. 01041/49-Pr.5/82

WIEN, 1982 12 06
BORO: 1010 WIEN, STUBENRING 1
TELEPHON 75 00 / 67 08

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Anton BENYA

2124/AB

1982-12-09

zu 2145/J

Parlament
1010 W i e n

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfrage d. Abg. z. NR.
Dipl.-Vw. Dr. Stix und Genossen,
Nr. 2145/J, vom 14. Okt. 1982,
betreffend Dorfertalkraftwerk

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dipl.-Vw. Dr. Stix und Genossen, Nr. 2145/J, betreffend Dorfertalkraftwerk (Osttirol), beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Wie beurteilt die Staubeckenkommission die geologische Situation im Dorfertal?

Die geologischen Gegebenheiten an der vorgesehenen Sperrenstelle erfordern noch intensive Detailuntersuchungen, die sich insbesondere auf die Felsqualität, dauerhafte Tragfähigkeit des Felses, sowie auf die geologische Störung am rechten Hang beziehen. Voraussetzungen für Detailerkundungen sind Bodenaufschlüsse durch Bohrungen, Schürfungen und Sondierstollen, wofür die Genehmigung der Grundeigentümer erforderlich ist.

2. Finden die bisher vorgelegten Baupläne für das Stauprojekt in technischer Hinsicht die uneingeschränkte Billigung der Kommission?

- 2 -

Bisher wurde eine Ausführungsvariante für die Sperre Dabaklamm (Variante DA 7) der Kommission zur Prüfung vorgelegt. Diese Variante wurde von der Kommission im Mai 1978 geprüft; als Ergebnis der Prüfung wurden unter anderem 17 Empfehlungen auf dem Fachgebiet der Geologie und 7 Empfehlungen auf dem Gebiet der Felsmechanik ausgesprochen. Die Empfehlungen zeigen, daß die Kommission zur Variante DA 7 Änderungen, wie erforderlich, trifft.

3. Sollte dies nicht der Fall sein: Wird an einer Neu- bzw. Umplanung gearbeitet?

Die Studiengesellschaft Osttirol, deren Aufgabe in der Bearbeitung und Planung des Kraftwerkes Dorfertal-Matrei besteht, hat die Kommission in Kenntnis gesetzt, daß ein neues Projekt der Sperre Dabaklamm zur Beurteilung vorgelegt werden wird.

4. Sollte eine Neu- bzw. Umplanung notwendig sein: Welche technischen Daten, insbesondere die Höhe der Staumauer und des dadurch bewirkten Fassungsvermögens des Stauraumes, sind der Staubeckenkommission bisher vorgelegt worden?

Die seinerzeit der Staubeckenkommission vorgelegte Variante DA 7 der Sperre Dabaklamm ist gekennzeichnet durch eine 222 m hohe Gewölbemauer, durch die ein nutzbares Fassungsvermögen des Speichers von 235 hm^3 zustande kommen soll.

Der Bundesminister